

## Auszahlungsantrag Vertragsnaturschutz

**Gewährung von Zuwendungen im Vertragsnaturschutz nach den Richtlinien des Landes Nordrhein-Westfalen**

### Antrag auf Auszahlung der Zuwendung im Vertragsnaturschutz 2017

Der Auszahlungsantrag/die Auszahlungsanträge für den Verpflichtungszeitraum 01.01.2017 – 31.12.2017 müssen mit allen Anlagen der Maßnahme Vertragsnaturschutz bis zum

**15. Mai 2017**

bei der zuständigen Bewilligungsbehörde eingereicht werden.

**Die Einreichung des Antrages/der Anträge erfolgt mit Hilfe des elektronischen Verfahrens (ELAN NRW).**

Bis zum 15.05.2017 ist außerdem der Sammelantrag mit dem Flächenverzeichnis 2017 bei der zuständigen Kreisstelle der Landwirtschaftskammer einzureichen - dies erfolgt ebenfalls mit Hilfe des elektronischen Verfahrens (ELAN NRW).

Ich empfehle, den Antrag fristgerecht einzureichen, da bei verspätet eingereichten Anträgen die Prämie gekürzt wird.

**Bitte lesen Sie das beigefügte Merkblatt zum Ausfüllen der Antragsunterlagen vor Antragstellung aufmerksam durch!**

#### **Hinweis:**

Sollten sich Flächen gegenüber der Grundantragstellung verändert haben, bezüglich Lage, Größe, Bezeichnung oder Nutartcodierung, so sind im Auszahlungsantrag die nun aktuellen Informationen anzugeben.

Gleiches gilt, falls Ihnen zum Zeitpunkt der Grundantragstellung noch nicht alle entsprechenden Informationen vorlagen.

Sollten Sie neue Flächen in den Vertragsnaturschutz aufgenommen haben, achten Sie hier bitte insbesondere auf die richtige Nutartcodierung der jeweiligen Flächen.

**Prämienabzug für den Verpflichtungszeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017, wenn Vertragsnaturschutzflächen gleichzeitig als „im Umweltinteresse genutzte Flächen“ (=ökologische Vorrangflächen) angegeben werden:**

Bitte beachten Sie:

Werden Vertragsnaturschutzflächen im Flächenverzeichnis 2017 (FVZ) gleichzeitig als „im Umweltinteresse genutzte Flächen“ (öVF) angegeben, erfolgt unter bestimmten Bedingungen ein Prämienabzug im Rahmen der Vertragsnaturschutzförderung.

- Im VNS auf Ackerflächen:
  - Für Ackerbrachen, die im FVZ 2017 als öVF-Brache beantragt werden, werden 250 €/ ha Ackerbrache abgezogen (Gewichtungsfaktor 1,0)

- Für Ackerstreifen ohne Nutzung, die kleiner als 20 Meter sind, werden 380 €/ ha Einsaatfläche, die im FVZ 2017 als öVF-Feldrand, öVF-Pufferstreifen oder öVF-Streifen am Waldrand beantragt werden, abgezogen (Gewichtungsfaktor 1,5)
- Für Ackerstreifen ohne Nutzung, die größer als 20 Meter sind, werden 380 €/ ha Einsaatfläche, die im FVZ 2017 als öVF-Brache beantragt wird, abgezogen (Gewichtungsfaktor 1,0)
- Bei Einsaat von Klee und Luzerne werden 175 €/ ha Klee- und Luzernefläche, die als öVF-Leguminosen im FVZ 2017 beantragt werden, abgezogen (Gewichtungsfaktor 0,7)

## **Merkblatt zum Antrag auf Auszahlung Vertragsnaturschutz 2017**

### **Welche Unterlagen sind wo einzureichen?**

Alle Unterlagen – sowohl für den Vertragsnaturschutz als auch alle anderen Fördermaßnahmen und das Flächenverzeichnis - müssen vollständig mit ELAN bis zum 15. Mai, eingereicht werden.

Unterlagen für den Vertragsnaturschutz:

Für die Antragstellung im Vertragsnaturschutz sind die folgenden Unterlagen einzureichen:

- Auszahlungsantrag für den Verpflichtungszeitraum 01.01.2017 – 31.12.2017 – (bei allen neuen Grundbewilligungen)
- Einzelflächenauflistung (Anlage zum Auszahlungsantrag)
- Sammelantrag 2017
- Flächenverzeichnis mit den in der Einzelflächenauflistung zum Auszahlungsantrag aufgeführten Vertragsnaturschutzflächen

Sollten sich Teilschläge gegenüber der Bewilligung geändert haben, so sind Kopien der Luftbildkarten mit den darauf eingezeichneten Teilschlägen bei der jeweiligen Bewilligungsbehörde, also dem Kreis/der kreisfreien Stadt einzureichen.

### **Hinweise zu Antragsterminen**

Eine Zahlung erfolgt nur bei fristgerechtem Einreichen aller o. g. Unterlagen.

Die Beweispflicht für die fristgerechte Einreichung der Unterlagen liegt beim Antragsteller (z. B. durch ein Einschreiben mit Rückantwort).

### **Für alle Anträge ist außerdem zu beachten:**

Bei späterer Antragstellung (nach dem 15.05.2017) verringert sich die Zuwendung um 1% je Arbeitstag der Verspätung. Der Antrag wird vollständig abgelehnt, wenn er erst nach der 25-tägigen Nachfrist eingeht bzw. gültig wird. Änderungen können bis zum 09.06.2017 im Antrag vorgenommen werden. Hierbei kommt es ab dem 01.06.2017 ggf. ebenso zu Kürzungen um 1% je Arbeitstag der Verspätung.

### **Was ist beim Ausfüllen der Anlage zum Auszahlungsantrag (Einzelflächenauflistung) zu beachten?**

In der Anlage zum Auszahlungsantrag - Einzelflächenauflistung sind die bewilligten Flächen der neuen Grundbewilligung mit folgenden Angaben vorgeblendet Lfd. Nr. des Feldblockes, FLIK, Schlag-Nr., Teilschlag, Nutzung, festgestellte Flächengröße und Paketnummer(n). Ebenfalls werden die Angaben zu den Hecken, die als Landschaftselemente bewilligt wurden, wie folgt vorgeblendet: Lfd. Nr. des Feldblockes, FLIK, Lfd. Nr. FLEK, FLEK, Schlag-Nr., Teilschlag, Lfd. Nr. LE im Teilschlag, beantragte Fläche in qm, Paket-Nr. (5400).

Die Angaben sind sorgfältig zu überprüfen, ggf. zu korrigieren oder zu ergänzen.

Flächen, die nicht mehr bewirtschaftet werden oder bei denen durch Verpflichtungsübernahme der Antragsteller gewechselt hat, sind zu streichen bzw. zu ergänzen.

Sind Flächengrößen und Pakete ohne Angaben zu Feldblöcken oder Teilschlägen vorgeblendet sind die Flächengrößen jeweils Summenangaben zu den Paketen. Für diese Flächengrößen und Paketangaben sind vom Antragsteller entsprechend der Bewilligung Einzelflächen in die Einzelflächenauflistung neu aufzunehmen.

Sind bei Antragstellern in der Einzelflächenauflistung keine Daten vorgeblendet, müssen alle Angaben vom Antragsteller entsprechend der Bewilligung komplett selbst eingetragen werden.

#### **Hinweise:**

- Die Flächenangaben in der Einzelflächenauflistung zum Auszahlungsantrag müssen mit den Flächenangaben der entsprechenden Fläche im Flächenverzeichnis des Sammelantrages übereinstimmen.
- Grundsätzlich sind die Antragsteller für die Angaben im Auszahlungsantrag und in der Anlage verantwortlich.

#### **Was ist beim Flächenverzeichnis (FVZ) bei der Landwirtschaftskammer zu beachten?**

Grundsätzliche Informationen zum FVZ entnehmen Sie bitte den Unterlagen, die Sie von der zuständigen Kreisstelle der Landwirtschaftskammer oder von der Zentrale der Landwirtschaftskammer NRW erhalten.

Alle Flächen, für die ein Auszahlungsantrag im Vertragsnaturschutz gestellt wird, müssen im FVZ bei der Landwirtschaftskammer aufgeführt sein. Hier sind besonders die Nutartcodierungen und die Teilschlagbildung zu berücksichtigen.

#### **Was ist bei der Nutartcodierung zu beachten?**

Die Nutartcodierungen finden Sie ab Seite 5 dieses Merkblattes. Die Codierungen müssen in Abhängigkeit vom Baustein im Vertragsnaturschutz gewählt werden. Eine fehlerhafte Nutartcodierung kann zu Kürzungen der Prämie führen bzw. zur Nichtgewährung der Prämie für die betroffene Fläche.

#### **Was ist bei der Teilschlagbildung zu beachten?**

Für die Teilschlagbildung sind im Vertragsnaturschutz besondere Aspekte zu beachten, damit eine ordnungsgemäße Auszahlung erfolgen kann. Die Teilschlagbildung ist daher im Folgenden erläutert.

Ein Schlag ist in Teilschläge zu unterteilen, wenn die Fläche unterschiedliche Eigenschaften aufweist z. B.:

- Fläche des Schlages mit und ohne Vertragsnaturschutz-Förderung (Schlag ist größer als die im Vertragsnaturschutz förderfähige Größe)
- Auf dem Schlag liegen mehrere Bewirtschaftungspakete (Ausnahme: Pakete sind gleich groß und kombinierbar, z.B. Paket 5301 und 5302 – Streuobstwiesenschutz und extensive Unternutzung und zusätzlich Paket 5510 - zusätzliche Maßnahmen in Verbindung mit naturschutzgerechter Grünlandnutzung - Handmähd).
- Ein Schlag weist ein Paket auf, jedoch liegen 2 Anträge auf der Fläche z. B.: Antrag 1 von Bewilligungsbehörde Kreis ..., Antrag 2 von Bewilligungsbehörde Stadt ... oder Antrag 1 Bewilligungszeitraum 2015-2020, Antrag 2 Bewilligungszeitraum 2016-2021.

#### **Welche Auswirkungen haben Verstöße gegen Cross Compliance?**

CC bedeutet, dass Grundanforderungen geprüft werden und Verstöße gegen diese Anforderungen zu Prämienabzug bei den beantragten Maßnahmen führen. Dieses System wird bereits im Rahmen der Basisprämie angewendet.

Die Grundanforderungen beziehen sich auf folgende Punkte:

- 7 Regelungen zur Erhaltung landwirtschaftlicher Flächen in gutem landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand,
- 13 Regelungen zu den Grundanforderungen an die Betriebsführung,
- Grundanforderungen für die Anwendung von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln.

Die Auswahl der Prüfbetriebe erfolgt unabhängig von der Vor-Ort-Kontrolle. Die Prüfquote der CC-Kontrollen beträgt ein Prozent.

Bei Verstößen gegen CC werden prozentuale Prämienabzüge vorgenommen. Der Basisabzug wird in folgende Kategorien eingeteilt:

- leichter Verstoß; hierbei wird der Kürzungssatz mit 1 % berechnet,
- mittlerer Verstoß; hierbei wird der Kürzungssatz mit 3 % berechnet oder
- schwerer Verstoß; hierbei wird der Kürzungssatz mit 5 % berechnet.

Bei der Bewertung wird generell auf die Kriterien Häufigkeit, Ausmaß, Schwere und Dauer abgestellt.

Weitere Erhöhungen der Abzüge können sich ergeben, wenn Verstöße in mehreren Bereichen festgestellt werden oder wenn sich Verstöße innerhalb von drei Jahren wiederholen. Dann können die Abzüge durchaus 15 Prozent und mehr betragen.

#### **Warum ist immer ein Auszahlungsantrag zu stellen?**

Gemäß den Rahmenrichtlinien gilt der Bewilligungsbescheid mit seinen Bestandteilen sowie der jährliche Antrag auf Auszahlung der Zuwendung als Verwendungsnachweis. Das heißt, dass in jedem Fall bis zum 31.12.2017 ein Auszahlungsantrag zu stellen ist, auch wenn die Bewirtschaftungsauflagen nicht erfüllt wurden. Dies ist im Antrag in der Einzelflächenauflistung für jede betroffene Fläche in der Rubrik „Bemerkungen“ unter der Flächenauflistung anzugeben.  
Der vollständig eingereichte Antrag gilt als Verwendungsnachweis.

**Hinweis:**

In Fällen, in denen kein oder kein vollständiger Auszahlungsantrag gestellt wird, liegt somit auch kein Verwendungsnachweis vor. Da aber nur solche Antragsteller eine Zuwendung erhalten können, die für den gesamten Verpflichtungszeitraum Verwendungsnachweise vorlegen können, wird der Zuwendungsbescheid aufgehoben, sobald innerhalb des Antragsjahres kein Verwendungsnachweis vorliegt. Die erhaltenen Zuwendungen früherer Jahre nebst Zinsen werden zurückgefordert.

**Welche Behörde ist für was zuständig?**

Für alle Fragen zur Bewilligung und Auszahlung sind die Bewilligungsbehörden, also die Kreise/kreisfreien Städte zuständig.

Alle Änderungen, die die Bewilligung bzw. die Einhaltung der Verpflichtungen betreffen, sind unverzüglich der Bewilligungsbehörde mitzuteilen. Dies gilt auch, wenn Betriebe oder einzelne Teile davon auf einen Rechtsnachfolger übergehen und dieser die eingegangenen Verpflichtungen im Vertragsnaturschutz einhalten wird.

Zu Fragen in Zusammenhang mit dem Sammelantrag und Flächenverzeichnis wenden Sie sich bitte an die zuständige Kreisstelle. Änderungen der Adressdaten bzw. Bankverbindungen sind ebenso der zuständigen Kreisstelle mitzuteilen.

Die Auszahlungen im Vertragsnaturschutz erfolgen im Anschluss an den jeweiligen Verpflichtungszeitraum und nach Durchführung von stichprobenartigen örtlichen Kontrollen in der Regel nach dem 31.12.2017 durch die EU-Zahlstelle, also dem Direktor der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen als Landesbeauftragter.

**Zulässige Nutzartrcodierungen im Flächenverzeichnis der Landwirtschaftskammer (FVZ)  
für Auszahlungen im Vertragsnaturschutz 2017**

Paketnr.	Baustein	Prämie (€ / ha)	Nutzartcodierung im FV
5000	Extensive Ackernutzung (eingeschränkte Nutzung)	765	112, 113, 114, 115, 116, 118, 119, 120, 121, 122, 125, 131, 132, 142, 143, 144, 156, 157, 181, 182, 183, 186, 210, 211, 220, 221, 230, 240, 250, 311, 312, 315, 316, 320, 330, 341, 392, 393, 604, 701, 973
5010	Extensive Ackernutzung (stark eingeschränkte Nutzung)	1140	
5021	Ackerext. - Untersaat	140	
5022	Ackerext. - keine tiefe Bodenbearbeitung	25	50, 51, 54, 56, 58, 112, 113, 114,
5023	Ackerext. - Termin 1, Verzicht auf Bodenbearbeitung	280	115, 116, 118, 119, 120, 121, 122,
5023	Ackerext. - Termin 2, Verzicht auf Bodenbearbeitung	420	125, 131, 132, 142, 143, 144, 156,
5024	Ackerext. - Stehenlassen von Stoppeln	220	157, 171, 172, 181, 182, 186, 210,
5025	Ackerext. - Ernteverzicht von Getreide bis 28. Feb.	1.830	211, 220, 221, 222, 230, 240, 250,
5025	Ackerext. - Ernteverzicht von Getreide bis 15. Okt.	1.980	292, 311, 312, 315, 316, 320, 330,
5026	Ackerext. - doppelter Saatzeilenabstand im Wintergetreide	1.030	341, 393, 411, 413, 422, 423, 424,
5027	Ackerext. - doppelter Saatzeilenabstand im Sommergetreide	1.105	425, 593, 602, 603, 604, 613, 614,
5032	Ackerext. - einmaliger PSM-Verzicht	685	615, 616, 617, 618, 619, 620, 622,
5032	Ackerext. - zweimaliger PSM-Verzicht	560	623, 624, 625, 627, 628, 629, 630,
5033	Ackerext. - Verzicht Insektizide, Rodentizide	265	631, 633, 634, 635, 636, 637, 638,
5035	Ackerext. - Verzicht organische Düngung	130	639, 641, 642, 643, 644, 645, 646,
5036	Ackerext. - keine Rodentizide	90	647, 648, 649, 701, 702, 703, 704,
5041	Ackerext. - Selbstbegrünung	1.150	705, 706, 707, 708, 709, 910, 911,
			912, 913, 973, 999
5022	Ackerext. - keine tiefe Bodenbearbeitung	25	183, 187, 212, 392, 414, 421, 426, 427, 429, 430, 431, 432
5042	Ackerext. - Einsaat einjährig	1.250	50, 51, 54, 56, 58, 112, 113, 114,
5042	Ackerext. - Einsaat mehrjährig	1.250	115, 116, 118, 119, 120, 121, 122,
5042	Ackerext. - Einjährig mit Regiosaatgut	1.500	125, 131, 132, 142, 143, 144, 156,
5042	Ackerext. - Mehrjährig mit Regiosaatgut	1.500	157, 171, 172, 181, 182, 183, 186,
5100	Umwandlung Acker in Grünland	590	210, 211, 220, 221, 222, 230, 240,
5100	Umwandlung Acker in Grünland gebiets./Regiosaatgut	890	250, 292, 311, 312, 315, 316, 320,
5121	Extensivierung ohne zeitliche Bewirtschaftungseinschränkung - Beweidung bis 200 m ü. NN	430	330, 341, 392, 393, 411, 413, 414,
5122	Extensivierung ohne zeitliche Bewirtschaftungseinschränkung - Mahd bis 200 m ü. NN	380	421, 422, 423, 424, 425, 426, 431,
5123	Extensivierung ohne zeitliche Bewirtschaftungseinschränkung - Beweidung über 200 m ü. NN	275	432, 433, 590, 593, 602, 603, 604,
5124	Extensivierung ohne zeitliche Bewirtschaftungseinschränkung - Mahd über 200 m ü. NN	330	613, 614, 615, 616, 617, 618, 619,
5131	Extensivierung mit zeitl. Bewirtschaftungseinschränkungen - Weide (Besatzdichte 2 GVE/ha) - Stufe 1 - bis 200 m ü. NN	660	620, 622, 623, 624, 625, 627, 628,
5132	Extensivierung mit zeitl. Bewirtschaftungseinschränkungen - Weide (Besatzdichte 2 GVE/ha) - Stufe 2 - bis 200 m ü. NN	680	629, 630, 631, 633, 634, 635, 636,
5133	Extensivierung mit zeitl. Bewirtschaftungseinschränkungen - Weide (Besatzdichte 2 GVE/ha) - Stufe 1 - über 200 m ü. NN	390	637, 638, 639, 641, 642, 643, 644,
5134	Extensivierung mit zeitl. Bewirtschaftungseinschränkungen - Weide (Besatzdichte 2 GVE/ha) - Stufe 2 - bis 200 m ü. NN	430	645, 646, 647, 648, 649, 701, 702,
			703, 704, 705, 706, 707, 708, 709,
			910, 911, 912, 913, 973, 999

5141	Extensivierung mit zeitl. Bewirtschaftungseinschränkungen - Weide (Besatzdichte 4 GVE/ha) - Stufe 1 - bis 200 m ü. NN	535	459, 480, 972
5142	Extensivierung mit zeitl. Bewirtschaftungseinschränkungen - Weide (Besatzdichte 4 GVE/ha) - Stufe 2 bis 200 m ü. NN	595	459, 480, 972
Paketnr.	Baustein	Prämie (€ / ha)	Nutzartcodierung im FV
5143	Extensivierung mit zeitl. Bewirtschaftungseinschränkungen - Weide (Besatzdichte 4 GVE/ha) - Stufe 1 - über 200 m ü. NN	335	459, 480, 972
5144	Extensivierung mit zeitl. Bewirtschaftungseinschränkungen - Weide (Besatzdichte 4 GVE/ha) - Stufe 2 bis 200 m ü. NN	380	
5151	Extensivierung mit zeitl. Bewirtschaftungseinschränkungen - Wiese (unterschiedl. Termine) - Stufe 1 - bis 200 m ü. NN	540	
5152	Extensivierung mit zeitl. Bewirtschaftungseinschränkungen - Wiese (unterschiedl. Termine) - Stufe 2 - bis 200 m ü. NN	560	
5153	Extensivierung mit zeitl. Bewirtschaftungseinschränkungen - Wiese (unterschiedl. Termine) - Stufe 1 - bis 200 m ü. NN	565	459, 480, 972
5154	Extensivierung mit zeitl. Bewirtschaftungseinschränkungen - Wiese (unterschiedl. Termine) - Stufe 2 - bis 200 m ü. NN	600	
5155	Extensivierung mit zeitl. Bewirtschaftungseinschränkungen - Wiese (unterschiedl. Termine) - Stufe 1 - bis 200 m ü. NN	600	
5156	Extensivierung mit zeitl. Bewirtschaftungseinschränkungen - Wiese (unterschiedl. Termine) - Stufe 2 - bis 200 m ü. NN	685	
5157	Extensivierung mit zeitl. Bewirtschaftungseinschränkungen - Wiese (unterschiedl. Termine) - Stufe 1 - bis 200 m ü. NN	380	
5158	Extensivierung mit zeitl. Bewirtschaftungseinschränkungen - Wiese (unterschiedl. Termine) - Stufe 2 - über 200 m ü. NN	400	
5159	Extensivierung mit zeitl. Bewirtschaftungseinschränkungen - Wiese (unterschiedl. Termine) - Stufe 1 - über 200 m ü. NN	395	
5160	Extensivierung mit zeitl. Bewirtschaftungseinschränkungen - Wiese (unterschiedl. Termine) - Stufe 2 - über 200 m ü. NN	430	
5161	Extensivierung mit zeitl. Bewirtschaftungseinschränkungen - Wiese (unterschiedl. Termine) - Stufe 1 - über 200 m ü. NN	425	
5162	Extensivierung mit zeitl. Bewirtschaftungseinschränkungen - Wiese (unterschiedl. Termine) - Stufe 2 - über 200 m ü. NN	485	
5163	Extensivierung mit zeitlichen Bewirtschaftungseinschränkungen - Wiese / Mähweide (Terminverschiebung)	max. 150	
5170	Standweide	510	459, 480, 492, 583, 592, 924, 972
5200	Sonderbiotope/Pflege (Beweidung)	380	459, 480, 492, 583, 592, 924, 972
5210	Sonderbiotope/Pflege (Mahd)	595	459, 480, 492, 583, 924, 972
5301	Streuobstwiesenschutz - Pflege, Ergänzung	max. 1.045	480, 492, 822, 924
5302	Streuobstwiesenschutz - extensive Unternutzung	150	480
5400	Biotoppflege (Hecken) - Stufe 1	0,5 / qm	924
5400	Biotoppflege (Hecken) - Stufe 2	0,8 / qm	
5500	Zusätzliche Maßnahmen in Verbindung mit naturschutzgerechter Grünlandbewirtschaftung (Ziegeneinsatz)	70	459, 480, 492, 583, 592, 924 (bei Paket 5301 nur 5150, 5530, 5560), 972
5510	Zusätzliche Maßnahmen in Verbindung mit naturschutzgerechter Grünlandbewirtschaftung (Handmahd)	980	
5520	Zusätzliche Maßnahmen in Verbindung mit naturschutzgerechter Grünlandbewirtschaftung (Verzicht auf Nutzung von 20% der Fläche bis zum 15.09.)	1.105	
5530	Zusätzliche Maßnahmen in Verbindung mit naturschutzgerechter Grünlandbewirtschaftung (Beseitigung von unerwünschten Gehölzen)	615	
5550	Zusätzliche Maßnahmen in Verbindung mit naturschutzgerechter Grünlandbewirtschaftung (zweite Mahd nicht vor dem 15.09.)	350	
5560	Zusätzliche besondere Bewirtschaftungsauflagen (ohne EU-Beteiligung)	max. 250	